

GRÜNE ZEITEN



FÜR NEUBIBERG

**Geplante Kauflandansiedlung
Wirksamer Protest über
Parteigrenzen hinweg** Seite 1

**Für eine umweltverträgliche
Ortsentwicklung am S-Bahnhof
Neubiberg** Seite 2

**Die Grünen im Kreistag
berichten** Seite 3

**Die Bahn aus der
Sackgasse holen** Seite 4



Das Rathaus in Neubiberg.
Wir bedanken uns herzlich bei Ute Hirschfeld für die Fotos!

1 - 2011

GEPLANTE KAUF LANDANSIEDLUNG: WIRKSAMER PROTEST ÜBER PARTEIGRENZEN HINWEG

Heftige Diskussionen ergaben sich als Folge der positiven Entscheidung des Planungs- und Umweltausschusses vom 23.11.2010: Die Firma Straßer&Co als Investorin stellte ihren Plan für den Bau einer Kaufland-Filiale auf einem Grundstück Ecke Lilienthalstraße /Zwingerstraße vor. Dieser Plan bedeutete eine völlige Abweichung vom geltenden Bebauungsplan: Anstatt 90 waren nun 180 oberirdische Stellplätze für PKWs vorgesehen und statt 1350 qm genehmigter Verkaufsfläche sollten es nun 3000 qm sein. Trotz dieser krassen Überschreitun-

LIEBE NEUBIBERGER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,



heute halten Sie das erste Exemplar der Neubiberger Ausgabe der Grünen Landkreiszeitung in den Händen. Zukünftig werden wir Sie einmal im Halbjahr über aktuelle Entwicklungen und Themen in Neubiberg und der Region informieren. Wir freuen uns auch, wenn Sie persönlich mit uns ins Gespräch kommen wollen und an unserem Stammtisch teilnehmen: Wir treffen uns einmal im Monat, die Termine finden Sie auf unserer Homepage www.gruene-neubiberg.de. Für heute herzliche Grüße

Gabriele Weidekamm-Rauscher
(Sprecherin der Grünen in Neubiberg)



Fläche für das geplante Kauflandprojekt
von Ost nach West

gen wurde das Projekt zur weiteren Verfolgung an den Gemeinderat empfohlen – nur wir Grünen und die SPD hatten dagegen gestimmt.

Besonders in der Unterbiberger Bevölkerung traf diese Abstimmung auf sehr große Bedenken und Ablehnung: Die Beschreibung des Planes zeigte große Ungenauigkeiten, insbesondere bei der zu erwartenden Zunahme des Verkehrsaufkommens rund um und durch Unterbiberg. Eine weitere Befürchtung war die Abwanderung der Kundschaft von der Hauptstraße in Neubiberg mit ihren Einzelhandelsgeschäften und den Lebensmittelversorgern Netto und Rewe in Unterbiberg und der daraus resultierenden Schwächung dieses geschätzten Versorgungsangebots. Der Ortsverband (OV) der Grünen griff diese Befürchtungen umgehend

auf und organisierte mit der SPD eine Veranstaltung zur umfassenden Information der Neubiberger Bevölkerung zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Die Resonanz war groß: Rund 100 Neubiberger Bürgerinnen und Bürger informierten sich über das Projekt im Restaurant Minoa in Neubiberg. Unter anderem bewirkte diese Veranstaltung auch, dass in der Gemeinderatssitzung das Projekt einstimmig abgelehnt wurde. Daraufhin brach im Publikum spontaner Jubel aus. Die Grünen und die SPD hatten den Stein ins Rollen gebracht und somit der Gemeinde erhebliche Kosten für die weitere Prüfung des Projektantrages eingespart.

FÜR EINE UMWELTVERTRÄGLICHE ORTSENTWICKLUNG AM S-BAHNHOF NEUBIBERG

Ein Schwerpunkt der Lokalpolitik wird in den nächsten Monaten die Planung und Entwicklung des früheren MüPuLa-Geländes (Freiherr-von-Stengel-Straße) am Neubiberger S-Bahnhofs sein (Bebauungsplan 60B).

FÜR GRÜNE POLITIK IM GEMEINDERAT:



Thomas Lohse

Fraktionsvorsitz,
Planungs- und
Umweltausschuss,
Kultur- und Sozial-
ausschuss

Auch hier geht es um ein zentrales Thema der Ortsentwicklung, welches aufmerksam beobachtet und mitgestaltet werden muss, denn hier bietet sich die Chance, Grüne Politik in Neubiberg zu verwirklichen. Die Nutzung dieser Fläche war bereits in

unserem Wahlprogramm zum Gemeinderat 2009 ein wichtiges Thema. Unsere Aussagen damals waren:

- Nutzung für Wohnzwecke im hinteren Bereich an der Kaiserstraße und für Einzelhandel und Gastronomie im vorderen Bereich nahe des S-Bahnhofs
- Der S-Bahnhof ist in die Bebauung zu integrieren. Der Bahnhofsvorplatz muss mit aufgewertet werden
- Um oberirdische Flächen für Fußgänger frei zu halten sind die Parkplätze in Tiefgaragen anzuordnen.
- Keine Ansiedlung von Discount-Märkten. Bei der Auswahl der Geschäfte ist darauf Wert zu legen, dass möglichst keine Konkurrenz zu den Geschäften in der Hauptstraße entsteht

Nachdem die ursprüngliche Planung (großer Supermarkt, Drogeriemarkt, Wohnbebauung) im Gemeinderat auch wegen der großen Verkehrszunahme auf breiter Front auf Bedenken stieß, wurde auch auf Drängen der Grünen Gemeinderatsmitglieder ein zweiter Workshop zur Entwicklung



Gelände an der Freiherr von Stengel Straße von Ost nach West

des Geländes durchgeführt. Unter der Leitung des damaligen Grünen Fraktionsvorsitzenden Tankred Börner wurden die Weichen für eine verkehrsverträgliche Entwicklung gestellt: Das neue Konzept sieht jetzt einen

FÜR GRÜNE POLITIK IM GEMEINDERAT:



Josef Kyrein

Haupt- und Finanz-
ausschuss, Bau- und
Verkehrsausschuss

Vollsortimenter mit reduzierter Verkaufsfläche, Büronutzung sowie Wohnbebauung vor. Ein weiterer wichtiger Punkt bezüglich Verkehrsberuhigung und Ortsentwicklung war der Plan, die Verbindung zwischen Gelände und Durchgang zur Hauptstraße als gemeinsame Verkehrsfläche für Radler, Fußgänger und Autos zu gestalten. Das ist aus Sicht der Grünen ein wichtiger Baustein dieses Bebauungsplans: Die dadurch erzielte Gleichberechtigung erhöht die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern an diesem Knotenpunkt und stellt eine „Brücke“ zur Hauptstraße dar. Auch sollte der S-Bahnhof als Standortfaktor durch eine geeignete Planung genutzt werden, um schon

FÜR GRÜNE POLITIK IM GEMEINDERAT:



Christoph Bernatowicz

Haupt- und Finanz-
ausschuss,
Planungs- und Um-
weltausschuss

im Rahmen der Planung Verkehr zu vermeiden und so einen Beitrag zu Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Sicherheit in der Gemeinde zu leisten. Wir werden die Entwicklung in dieser zentralen Fläche aufmerksam beobachten und durch unsere Fraktion aktiv mitgestalten. Trotz ange-

FÜR GRÜNE POLITIK IM GEMEINDERAT:



Kirsten Siebert

Bau- und Verkehrs-
ausschuss, Kultur-
und Sozialausschuss

spannter Haushaltslage und wichtiger anstehender Ausgaben wie Kinderbetreuung und Schulen, muss aus unserer Sicht umweltverträgliche Ortsentwicklung Vorrang vor Gewinnmaximierung haben.

Ab der nächsten Ausgabe werden wir „unsere Vier“ und andere Neubiberger Grüne in lockerer Abfolge vorstellen.

Nie wieder Tschernobyl!

Eine dokumentarische Reise in den Super-GAU



U.S.A.P. - Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Kreistag und Mittelschule Land
Neubiberg - Unterhaching - 82031 München



VERANSTALTUNGSTIPP:

31.03.2011: Nie wieder Tschernobyl! Auch 25 Jahre später sind die Folgen verheerend. Bericht über eine Studienreise in die evakuierte Zone. Unterhaching, 20:00 Uhr, Rathauskeller. Veranstalter: Unterhachinger Ortsverband der Grünen

ERFOLG DER GRÜNEN IM KREISTAG: VIER NEUE LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE

Die Grünen im Kreistag haben ein Einleitungsverfahren für vier neue Landschaftsschutzgebiete durchgesetzt. Erstmals seit vielen Jahren werden nun im immer dichter besiedelten Landkreis in den Gemeinden Neuried, Straßlach, Gräfelfing sowie Taufkirchen und Oberhaching wieder Flächen geschützt. Jahrelang wurde dem ausdrücklichen Wunsch der betroffenen Gemeinden unter CSU-Landräten und CSU-Mehrheiten im Kreistag nicht entsprochen. Drei weitere Schutzgebietsvorschläge befinden sich noch in der behördlichen Prüfung. Unser Ziel ist die Sicherung naturnaher und schützenswerter Flächen für Erholungszwecke und Naturschutz, um Baudruck und Bodenspekulation zu verhindern. Der Erfolg wurde gegen den erbitterten Widerstand der CSU errungen. Als Einwand machte diese Fraktion geltend, dass die Einzelinteressen der Grundstückseigentümer durch die Schutzgebietsausweisung „unzumutbar“ beeinträchtigt würden. Für uns Grüne wiegt das Gemeinwohl in diesem Fall eindeutig schwerer!

SANIERUNG DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

Die weiterführenden Schulen im Landkreis München sind zum Teil in einem erbärmlichen baulichen Zustand. Eine Reihe von erst wenige Jahrzehnte alten Gebäuden muss abgerissen und neu gebaut werden, nachdem jahrzehntelang unter CSU-Landräten beim Bauunterhalt geschlampt wurde. Längst überfällige Sanierungen wurden jahrelang nicht durchgeführt und können jetzt nicht weiter verschoben werden. Kostenpunkt ca. 100 Millionen Euro. Die Konstruktion der Zweckverbände hat sich hier in vielen Fällen nicht bewährt. Dennoch hat die CSU zusammen mit FW und FDP von uns beantragte Sofortmaßnahmen, dringend nötige Personalaufstockung und einen Sanierungsplan verweigert.

Viel zu langsam werden jetzt allmählich Gelder in die Haushalte eingestellt. Viele Zweckverbandsschulen vergammeln bis dahin weiter auf Kosten unserer Kinder oder sind wie das Gymnasium in Neubiberg asbestverseucht, haben Wasserschäden, defekte Fenster und längst überfällige energetische Maßnahmen werden auf die lange Bank geschoben. Diese Politik halten wir Grüne für verantwortungslos und treten ein für zeitgemäße, sichere und gesunde Schulgebäude.“

NAHVERKEHRSPLAN ZUR VERBESSERUNG DES ÖPNV

Die Grünen im Kreistag München wollen das Busangebot im Landkreis München deutlich verbessern. Bisher hing es von der Initiative und dem Interesse der einzelnen Gemeinden ab, wann und wo ein Bus fuhr. Eine systematische, abgestimmte und den ganzen Landkreis umfassende Gesamtplanung fehlt. Deshalb haben die Grünen im Kreistag einen Antrag für eine Nahverkehrsplanung eingebracht und gegen langjährige Widerstände durchgesetzt, um das Busnetz im Landkreis

München zu optimieren. Ein externes Büro untersucht dabei besonders auch gemeindeübergreifende Busverbindungen und die Schnittstellen zur Landeshauptstadt München und den benachbarten Landkreisen. Viele Beispiele in der Region zeigen: Wenn das Angebot stimmt, wird es von den Fahrgästen auch sehr gut angenommen. Deshalb ist der Ausbau des Busangebotes ein wichtiger Beitrag zur Entlastung des Straßenverkehrs und zur Energiewende.

UMSETZUNG DER ENERGIEVISION

Der Landkreis München möchte gemäß seiner einstimmig beschlossenen Energiewende bis zum Jahr 2050 den Energieverbrauch im Landkreis um 60% senken und den verbleibenden Rest komplett mit erneuerbaren Energien erzeugen. Bisher wurde bis auf Einzelprojekte noch nicht viel bewegt. Die Grünen möchten erreichen, dass die Energievision schnell und tatkräftig angepackt werden. Deshalb treiben wir die Politik mit einer Vielzahl von Anträgen nach vorne.

IHRE GRÜNEN KREISRÄTINNEN UND KREISRÄTE

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sind im Kreistag München mit 10 Rätinnen und Räten vertreten, entsprechend den 13,8 % Stimmenanteil der letzten Kreistagswahl.



v.l.n.r.: **Frank Sommer**, Verkehrsreferent, Kreisausschuss, Gräfelfing - **Brigitte Huber**, Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Unterschleißheim - **Dr. Toni Hofreiter**, Bundestagsabgeordneter, Unterschling - **Susanna Tausendfreund**, Finanzreferentin, Pullach - **Luitgart Dittmann-Chylla**, Bauausschuss, Höhenkirchen-Siegertsbrunn - **Christoph Nadler**, Fraktionsvorsitzender, Kreisausschuss, Energiebeirat, Taufkirchen - **Dr. Volker Leib**, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Taufkirchen - **Helga Leibold**, Bauausschuss, Sportbeirat, Garching - **Dr. Oliver Seth**, Jugendhilfeausschuss, Sportbeirat, Straßlach. Nicht im Bild: **Dr.-Ing. Terézia Tóth**, Umwelt- und Klimareferentin, Umweltausschuss, Oberschleißheim



Toni Hofreiter, MdB

DIE BAHN AUS DER SACKGASSE HOLEN

Klimaanlagen-Chaos im Sommer, Schnee-Chaos im Winter: der momentan auf Eis gelegte Börsengang hat die Deutsche Bahn in die Sackgasse geführt. Zu lange wurde an Personal, Wartung und Material gespart. Sanierungen und Ausbaumaßnahmen in der Netzinfrastruktur wurden auf den Sankt Nimmerleinstag gestrichen, das Netz und Fuhrpark auf Verschleiß gefahren. Wir Grüne wollen diese verhängnisvolle Entwicklung umkehren, denn: Die Eisenbahn ist das umweltfreundlichste motorisierte Verkehrsmittel. Nur wenn mehr Verkehr von der

Straße auf die Schiene verlagert wird, können ehrgeizige Klimaschutzziele erreicht werden. Im Mittelpunkt Grüner Bahnpolitik steht nicht die Börsenrendite sondern der Fahrgast und ein attraktives Mobilitätsangebot für Alle: bessere Fahrgastrechte, Deutschlandtakt, die Beseitigung von Engpässen statt milliardenschwerer Prestigeprojekte wie Stuttgart 21: Wir haben die Konzepte, um ein pünktliches, preisgünstiges und komfortables Verkehrsangebot im gesamten Schienennetz zu realisieren.

JETZT PARTEI ERGREIFEN

Eine wachsende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger ist unzufrieden mit den schwarz-gelben Regierungen in Bund und Land, die die Probleme unserer Zeit nicht lösen, sondern verschärfen.

Die wachsende Zustimmung, der sich die Grünen erfreuen, bietet neue Gestaltungschancen. Wir laden dazu ein, diese Herausforderung gemeinsam mit uns anzunehmen. Wir brauchen Ihre Ideen und Ihr Engagement im Widerstand gegen die Atomkraft, im Einsatz für Klimaschutz, für bessere Bildung, für soziale Gerechtigkeit, gesunde Nahrungsmittel, transparente Kommunalpolitik - und vieles andere mehr.

GRÜNE Politik ist nicht käuflich, sondern ist dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir leben nicht von Zuwendungen aus Lobbyverbänden, sondern vom ehren-

amtlichen Engagement und den Beiträgen unserer Mitglieder.

Deshalb brauchen wir Sie als Mitglied der GRÜNEN!

Auch die gelegentliche Mitarbeit an aktuellen Projekten mit politischen Freundinnen und Freunden macht Spaß und gibt das gute Gefühl, das Richtige zu tun. Und selbst eine stille Mitgliedschaft ist für uns eine wichtige moralische und durch den Mitgliedsbeitrag auch finanzielle Unterstützung.

Wollen Sie den Wechsel von schwarz-gelb zu einer ökologischen und sozialen, transparenten und bürgerfreundlichen Politik? Kommen Sie zu uns! Miteinander wird es uns gelingen!

**Beitreten: www.gruene-ml.de
oder Tel.: 089/411 744 13 oder
E-Mail info@gruene-ml.de**

ENERGIEWENDE STATT LAUFZEITVERLÄNGERUNG

Mit der Verlängerung der Laufzeiten der 17 deutschen Atomkraftwerke hat die CDU/CSU/FDP Bundesregierung die Sicherheit der Bevölkerung an die Atomlobby verkauft. Die vier großen Energieversorger dürfen sich über 100-150 Milliarden Euro zusätzlichen Monopolgewinn freuen. Nach dieser neuen Rechtslage wird das letzte AKW erst 2040 vom Netz gehen. 5.000 Tonnen radioaktiver Müll fallen zusätzlich an, obwohl die nach wie vor kein Endlager in Sicht ist. Der existenziell wichtige Ausbau Erneuerbarer Energien wird sich um Jahre verzögern. Der Strompreis für die Bürgerinnen und Bürger wird entgegen aller Propaganda nicht sinken, sondern zusätzlich steigen. Nach der nächsten Bundestagswahl werden wir Grüne diese unverantwortlichen Deal aufheben und die Erfolgsgeschichte der Erneuerbaren Energien fortsetzen.

INFORMATIONEN IM INTERNET

www.gruene.de - Bundesverband

www.toni-hofreiter.de - Bundestagsabgeordneter

www.gruene-bayern.de - Landesverband

www.susanna-tausendfreund.de - Landtagsabgeordnete

www.gruene-ml.de - Kreisverband

www.gruene-jugend.de - Grüne Jugend

Energie aus der Sonne !

gehrlicher.
SOLAR

- Seit 16 Jahren planen, finanzieren und errichten wir PV-Anlagen
- Alles aus einer Hand!



Gehrlicher Solar AG - Max-Planck-Str. 3 - 85609 Dornach - Tel: 089-420792-450

Anzeige



Susanna Tausendfreund, MdB